



## Editorial

### NEUER AUFTRITT FÜRS IJHP

Wesentliche Dinge haben sich in unseren Leben im letzten Jahr durch die Pandemie verändert. Vieles, was wir gewohnt waren und geliebt haben, müssen wir derzeit einschränken. Veränderung ermöglicht aber auch Erneuerungen und Verbesserung. Auch unser Journal, IJHP hat sich in letzter Zeit verändert. Sciendo.com hat die Plattform für die Artikel des International Journal of Health Professions erneuert (<https://sciendo.com/journal/ijhp>). Die Startseite ist übersichtlich gestaltet und die zweisprachigen Inhalte wie Titel, Keywords und Abstract können auf Deutsch und Englisch angesehen werden. Nur der Button für den Sprachwechsel ist noch sehr gut versteckt (ganz oben links neben dem Logo von sciendo). Noch hat der neue Auftritt ein paar Mängel, aber wir sind zuversichtlich, dass die Kinderkrankheiten bald behoben sein werden und sie der Verbreitung der publizierten Artikel dienlich sein wird.

### NEUE RICHTLINIEN FÜR AUTOREN/INNEN

Bevor wir Peers für ein Review anfragen, überprüfen wir Editors-in-Chief eingereichte Manuskripte hinsichtlich der formalen Kriterien, die in den Richtlinien des Journals und den Hinweisen für Autoren/-innen festgehalten sind: Passt das Thema zum Journal? Sind die Vorgaben eingehalten für korrektes Zitieren, für gendergerechte Sprache oder für die Länge? Dabei stellen wir manchmal fest, dass einige Manuskripte Lücken im Berichten über Methoden, Ergebnisse oder in der Diskussion aufweisen. Solche Manuskripte müssen wir schon vor dem Reviewverfahren an die Autoren/-innen zurückschicken und Nachbesserungen verlangen oder gänzlich ablehnen. Oft ist dies bedauerlich, denn die Themen wären oft durchaus von Interesse für das IJHP, und es wäre schade, wenn nicht darüber berichtet würde. Wir Editors-in-Chief sind uns jedoch einig, dass es nicht Aufgabe der Peers ist, im Review grundlegende Verbesserungen einzufordern wie z. B. eine vollständige und nachvollziehbare Darstellung der Methoden. Dafür gibt es hilfreiche Leitlinien, die Autoren/-innen zur Hand nehmen können, um solche Mängel selber zu beheben, resp. schon beim Schreiben zu vermeiden.

Die Webseite <https://www.equator-network.org/> ist die Plattform einer internationalen Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Vertrauenswürdigkeit und Nutzbarkeit

von wissenschaftlichen Berichten im Gesundheitsbereich zu verbessern. Dafür stellt sie Leitlinien (*reporting guidelines*) zur Verfügung, die äusserst praktische Checklisten enthalten. Diese führen Punkt für Punkt die Informationen auf, die in einem Studienbericht enthalten sein müssen, damit die Leser/-innen die Qualität einer Studie einschätzen und ihr vertrauen können. Diese *reporting guidelines* und Checklisten gibt es für verschiedene Typen von Studien im Gesundheitsbereich: qualitative und quantitative Beobachtungsstudien, Einzelfallberichte, Reviews, Richtlinien für die klinische Praxis, Interventionsstudien für Qualitätsverbesserungen, Studienprotokolle etc. Die Webseite gibt es auch in einer deutschsprachigen Version: <https://www.equator-network.org/library/resources-in-german-ressourcen-auf-deutsch/> und einige Checklisten stehen dort auch auf Deutsch als Download zur Verfügung.

Die Editors-in-Chief haben entschieden, die Autoren/-innen des IJHP zu verpflichten, eine dem Studientyp entsprechende Checkliste für ihr Manuskript zu verwenden. Die Erfahrungen anderer Journals damit sind durchwegs positiv. Wenden die Autoren/-innen die Checklisten schon beim Schreiben an, sind sie eine äusserst nützliche Hilfe, um eine klare Struktur, Nachvollziehbarkeit und Vollständigkeit der einzelnen Abschnitte eines wissenschaftlichen Berichts sicherzustellen. Das sieht vorerst nach Mehrarbeit und größerem Zeitaufwand aus, vor allem wenn die Checkliste erst beim Einreichen des Artikels zur Hand genommen wird. Als Arbeitsinstrument schon beim Schreiben genutzt, verringert eine Checkliste jedoch den Aufwand: Es gibt eine eindeutige Vorlage und als Autor/-in benötigen Sie weniger Zeit, um darüber nachzudenken, ob wesentliche Details vergessen wurden und wie die Methoden am besten dargestellt werden können.

Sobald wir die notwendigen Dokumente zur Verfügung haben, werden wir die Richtlinien des Journals anpassen und die Hinweise für Autoren/-innen ergänzen. Bis es soweit ist, legen wir sämtlichen Autoren/-innen ans Herz, jetzt schon die Checklisten auf <https://www.equator-network.org/> für ihre Artikel zu nutzen.

In diesem Sinn freuen wir uns auf viele neue Manuskripte in der nächsten Zeit. Und bleiben Sie gesund und geben Sie gut Acht auf sich in diesen fordernden Zeiten!

Thomas Bucher, Axel Schäfer und Tanja Stamm, Editors-in-Chief



## NEW WEBSITE FOR IJHP

Sciendo.com has renewed the platform for the articles of the International Journal of Health Professions (<https://sciendo.com/journal/ijhp>). The homepage is clearly arranged and the bilingual content like title, keywords and abstracts can be viewed in German and English. Only the button for changing the language is very well hidden (at the very top left next to the sciendo logo). The new website still has some shortcomings, but we are confident that the teething troubles will be solved soon and that it will be useful for the dissemination of the published articles.

## NEW GUIDELINES FOR AUTHORS

Before we ask any peers for a review the editors-in-chief check the submitted manuscripts for the formal criteria set out in the Editorial Policy and instructions for authors: Does the topic fit the journal? Are the guidelines for correct citation, or the length of an article met? When doing so, we sometimes find gaps in reporting methods, results or in the discussion. In these cases we have to send the manuscript back to the authors before the review and ask for improvements or even reject it altogether. This is often regrettable, because the topics would often be of interest to the IJHP and it is a pity if they were not reported. However, we editors-in-chief agree that it is not the role of peers to demand basic improvements in the review, such as a complete and comprehensible presentation of methods. There are helpful guidelines that authors can use to remedy such deficiencies themselves, or to avoid them while writing.

The website <https://www.equator-network.org/> is the platform of an international initiative that aims to enhance the quality and transparency of health research. The website provides reporting guidelines that contain very handy checklists. They provide point by point the information that must be included in a study report so that readers can assess the quality of a study and trust it. These reporting guidelines and checklists are available for all kinds of health care studies: qualitative and quantitative observational studies, single case reports, reviews, clinical practice guidelines, quality improvement studies, study protocols, etc.

The Editors-in-Chief have decided to oblige the authors of the IJHP to use a checklist for their manuscript that corresponds to the study type. The positive experiences of other journals with this approach have convinced us to do so. If the authors apply the checklists already during the writing process, they are an extremely useful help to ensure a clear structure, comprehensibility and completeness of the different parts a scientific report. At first glance, this looks like extra work, especially if

the checklist is only used when the article is submitted. However, when used as a working tool while writing, a checklist reduces the effort: there is a clear template and you need less time to think about whether essential details have been forgotten and how to present the methods.

As soon as we have the necessary documents available, we will adapt the editorial policy of the IJHP and update the instructions for authors. Until then, we encourage all authors to use the checklists on [www.equator-network.org](http://www.equator-network.org) for their articles.

Stay healthy and take good care of yourself in these challenging times!

Thomas Bucher, Axel Schäfer und Tanja Stamm, editors-in-chief IJHP